

Toilettenhaus für Schule in Ummunekwu Agbo, Abia (Nigeria)

Positive Life Global Empowerment e.V.

asb-Zuschuss: 2.000,- €
Bearbeitung: Margarete Rölz
Webseite: <https://plg.eu>

Der in Hamburg ansässige Verein Positive Life Global Empowerment e.V. (PLGE e.V.) hatte zur Herbst-MV, noch unter dem Namen Nipol e.V. (Nigeria Positive Life) bei der asb 3.000 € Zuschuss zu einem Bildungszentrum in der Gemeinde Ummunekwu Agbo, Bundesstaat Abia, beantragt. 2.000 € wurden von der MV bewilligt. Bereits im Jahr zuvor hatte der Verein den Bau eines Brunnens für die Gemeinde finanziert (asb-Projekt A.09/15H) und dazu einen Zuschuss von ebenfalls 2.000 € erhalten.

Der Bau des Bildungszentrums, mit dessen Bau eigentlich im Mai 2017 hätte begonnen werden sollen, konnte in diesem Jahr nicht realisiert werden, da einer der größeren Geldgeber erst im Jahr 2018 die Mittel bereitstellen wird und ein anderer seine Zusage davon abhängig gemacht hatte, dass diese Mittel bereitstehen.

Auf dringende Bitte des nigerianischen Partners Divin Grace Positive Life Empowerment Initiative wurde mit den bereits eingegangenen Fördergeldern das im Rahmen des Bildungszentrums bereits geplante Toilettenhaus gebaut. So verfügen die Schüler des jetzigen maroden Schulgebäudes wenigstens über hygienische Toiletten. Bisher mussten die SchülerInnen und das Lehrpersonal sich in die Büsche schlagen.

Über den Verlauf, vor allem auch die Schwierigkeiten bei der Ausführung des Projekts berichtet Ngozi Utoh Samuel, unsere Kontaktfrau bei LPGE e.V., wie folgt:

„Das Projekt wurde vom 1. August bis zum 30. August (ein Monat) 2017 geplant, wurde aber aufgrund der Logistik einschließlich der Kontoeröffnung und Geldüberweisung bis September verschoben. Die geschätzten Kosten des Projekts waren Naira 1.900.000 (EUR 4.560), davon für Arbeitslohn Naira 400.000 (EUR 960) und für Material Naira 1.500.000 (EUR 3.600). Es war vereinbart, dass der Bauunternehmer die Arbeitskräfte stellt und Divin Grace das Material.

Das Projekt startete am 1. September 2017 mit der Bodenräumung und der Grundsteinlegung. Im Bauplan vorgesehen waren zwei Sitz-WCs und zwei Bodentoiletten, jeweils mit Überkopf-Wassertank.

Die Arbeit verlief in den ersten zwei Wochen normal. Dann gab es aufgrund von Regenfällen, die mehrere Tagen anhielten, Probleme. Am Ende der dritten Woche stürzte sogar ein Teil des Gebäudes während der Überdachung ein.

Grund dafür war möglicherweise neben den heftigen Regenfällen auch eine fehlerhafte Baukonstruktion. All das führte dazu, dass der Rohbau erst Anfang Oktober fertig gestellt werden konnte. In der zweiten Oktoberwoche begannen die Innenarbeiten, die sich noch dadurch hinauszögerten, dass der Auftragnehmer krank wurde und in der Folge auch seine Arbeiter nicht mehr zur Baustelle kamen. Trotz all dieser Rückschläge war das Toilettenhaus am 31. Oktober fertig und konnte am 2. November in einer kleinen Zeremonie der Schulgemeinschaft übergeben werden.



Die geplanten Toiletten wurden von Anfang an V.I.P.-Toiletten genannt, weil es solche wasserspülten Toiletten in Nigeria nur in den

Häusern der Reichen gibt. Die Kinder und ihre LehrerInnen fühlen sich nun als wichtige Menschen. Alle im Dorf sind glücklich und danken der Aktion Selbstbesteuerung, die mit dazu beigetragen hat, den Bau des Toilettenhauses zu ermöglichen.“

Dem Bericht liegen eine Aufstellung der Kosten und die entsprechenden Belege bei. Gegenüber den veranschlagten 4.560 € Gesamtkosten beliefen sich diese am Ende auf 5.855,- €. Der größte Teil der Mehrkosten entfiel auf Ausgaben für Material.